



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 000  
 22. Jahrgang

# felix.



26. Februar 2021

## Dem Abbruch geweiht



3

Der Arboner Stadtrat hat den Abbruch der «Wunderbar» bewilligt



5

Bündnerhof-Platane am Ende



6

Impfen auf dem Schiff



7

Biber fluten den Imbersbach



11

Tagesbetreuung in Frasnacht.

## Autofahrschule



Arbon und Umgebung

Ab 2021 wieder  
Nothilfekurse!

Jetzt anmelden!

078 815 16 11 oder  
079 858 80 29

www.fahrschule-boller.ch

## Für einen guten Start ins Leben



Craniosacral  
Therapie in  
der Schwanger-  
schaft  
und nach der  
Geburt

Eva Maria  
Bertsch  
Rathausgasse 2,  
9320 Arbon  
079 766 26 39

www.cranio-bertsch.ch

**Auto KELLER**  
ARBON

Möchten Sie  
Ihr Auto  
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch

**Öffentliche  
Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Starbo GmbH, Horn  
Grundeigentümer Politische Gemeinde Horn  
Projektverfasser Starbo GmbH, Horn  
Vorhaben Zusätzlicher Verpflegungs-  
container  
Parzelle 627  
Flurname/Ort Strandgarten Hafen West,  
9326 Horn

Öffentliche Auflage  
vom 26.02.2021 bis 17.03.2021  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann  
während der öffentlichen Auflage bei der  
Gemeindebehörde schriftlich und begründet  
Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 23.02.21 Gemeindeverwaltung Horn TG

## AKTUELL

Aus dem Stadthaus Arbon

# Stadtrat bewilligt den Abbruch der «Wunderbar»

An seiner Sitzung vom 22. Februar 2021 hat der Arboner Stadtrat der ZIK Immo AG den Abbruch der «Wunderbar» bewilligt. Zudem hat er die Petition für deren Erhalt beantwortet.

Im Dezember 2019 reichte die ZIK Immo AG je ein Gesuch für den Abbruch der «Wunderbar» an der Arboner Weitegasse und den Einbau eines Gastrobetriebs im daneben-gelegenen Saurer-Museum ein. Die Eigentümer beabsichtigten, anstelle der «Wunderbar» einen Bauinstallationsplatz für die Sanierung des Informatikgebäudes auf dem ZIK-Areal einzurichten. Im Januar 2020 wurde dem Stadtrat Arbon eine Petition übergeben, in der dieser aufgefordert wurde, beide Gesuche abzulehnen. Der geplante Gastrobetrieb im Museum sei kein angemessener Ersatz für die «Wunderbar», nicht zuletzt deshalb, weil eine Aussengastronomie aus zonenrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Die Unterzeichnenden forderten in ihrer Petition, dass die «Wunderbar» für mindestens zwei Jahre weiterbetrieben werden solle, und dass geklärt werde, ob es Alternativen für den geplanten Bauinstallationsplatz und den Abbruch der «Wunderbar» gebe.

**Keine Einigung am runden Tisch**  
Im Verlauf des vergangenen Jahres fanden zahlreiche vermittelnde Gespräche zwischen den involvierten Parteien statt. Allerdings blieb die gemeinsame Suche nach einer allseits befriedigenden Lösung erfolglos. Im Herbst 2020 hatte eine Untersuchung ergeben, dass eine Versetzung des Gebäudes mehrere Millionen Franken kosten würde. Die involvierten Parteien waren sich weitgehend einig darüber, dass sich unter diesen Umständen kaum ein Investor finden würde, der bereit



Die «Wunderbar» muss den «Löffel abgeben»: Das 1944 erstellte und von der Firma Saurer lange als Kantine genutzte Gebäude an der Weitegasse 8 darf abgebrochen werden.

wäre, die «Wunderbar» zu übernehmen.

**Nicht im Schutzplan enthalten**  
Die «Wunderbar» ist im gültigen Schutzplan nicht als Schutzobjekt enthalten. Der Schutzplan wurde seit 2012 mehrmals überarbeitet und öffentlich aufgelegt. Er wurde 2014 durch das Stimmvolk beschlossen, wurde vom kantonalen Departement für Bau und Umwelt genehmigt und in seiner aktuellen Fassung Ende Juli 2020 durch den Stadtrat in Kraft gesetzt. In seiner sehr einfachen Bauart erfüllt das «Wunderbar»-Gebäude die geltenden energetischen Anforderungen nicht. Eine entsprechende Sanierung wäre aufwändig und kostspielig. Aus Kostengründen erscheint auch ein Erwerb des Gebäudes mit Umschwung durch die Stadt nicht als realistisches Szenario. Im Dezember nahm die Stadt Arbon die Bearbeitung des im Juni 2020 sinstierten Abbruchgesuchs der ZIK Immo AG wieder auf. Nach sorgfältiger Abwägung und eingehender Prüfung der eingegangenen Einsprachen hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2021 be-

schlossen, der ZIK Immo AG die Abbruchbewilligung zu erteilen. Weiter hat der Stadtrat die eingereichte Petition zum Erhalt der «Wunderbar» beantwortet.

**Gastroangebot als Option**  
Die Stadt ist weiterhin darum bemüht, das Angebot an gastronomischen Nutzungen an dieser prominenten Seeuferlage zu erhalten und auszubauen. Dies ist auch eines der Ziele, die in der laufenden Erarbeitung einer Masterplanung für das gesamte Arboner Seeufer verfolgt werden. Im Vorfeld dieser Masterplanung werden zudem befristete gastronomische Zwischennutzungen ermöglicht. Vor diesem Hintergrund könnte auch die gastronomische Nutzung im Eingangsbereich des Saurer-Museums in Betracht gezogen werden. Die seeseitig an Museum und «Wunderbar» angrenzende stadtgeplante Parzelle wird im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision für eine Umzonung zu einer Touristik- und Freizeitzone vorgeschlagen. Darin wären künftig auch gastronomische und gewerbliche Nutzungen zulässig.

Medienstelle Arbon

## DEFACTO

### Mit Zuversicht in die Zukunft schauen

In dieser schwierigen Zeit kann nicht jeder gleich zuversichtlich in die Zukunft blicken. Doch das Rad der Zeit dreht sich unaufhaltsam weiter, ob wir wollen oder nicht.

In Roggwil haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im vergangenen Sommer an der (noch physisch durchgeführten) Gemeindeversammlung einen Zukunft gerichteten, schon fast visionären Entscheid gefällt: Mit grosser Zustimmung wurde die Liegenschaft Ochsen erworben. Nun ist mit dem Farinolihaus, der Liegenschaft Ochsen und dem Ochsenplatz ein beträchtlicher Teil des Roggwiler Dorfkerns im Besitz der Gemeinde. Damit bietet sich Roggwil die einzigartige Chance, den Dorfkern neu zu gestalten und das Dorf neu zu beleben.

Auch wenn unsere Gesellschaft sich im Moment hauptsächlich um Corona sorgt, können alle anderen Geschäfte nicht einfach auf die lange Bank geschoben werden. Krempeln wir die Ärmel hoch, nehmen auch andere Aufgaben als nur die Pandemiebekämpfung wieder an die Hand und gestalten heute mit Zuversicht die Themen von morgen. Im Fall von Roggwil liegt der Ball nun bei der Gemeinde. Seien wir mutig und visionär. Beleben wir das Dorfzentrum und somit auch die Gesellschaft.



Ralph Wattinger,  
Präsident SVP  
Roggwil

### Folgen des Entscheids?

Da die Meldung des Stadtrates zur «Wunderbar» erst kurz vor Redaktionsschluss publik wurde, können Reaktionen erst im nächsten «felix.» publiziert werden. red.

**FDP**  
Die Liberalen  
Arbon

Ein kompetentes Trio  
für fortschrittliche  
Arboner Schulen.  
Bewährt. Engagiert.  
Dynamisch.

Am 7. März 2021

**Jérôme Heer** bisher  
Behördenmitglied SSG Arbon  
jung & verlässlich

**Regina Hiller** bisher  
Präsidentin PSG Arbon  
engagiert & erfahren

**Martin Thalmann** bisher  
Behördenmitglied PSG Arbon  
kompetent & motiviert

www.fdp-arbon.ch



Mit grosser Freude werden wir,  
unter Einhaltung der Schutzmassnahmen,  
unsere Stadtbibliothek am:

**1. März 2021 wiedereröffnen.**

Wie bereits seit vielen Jahren können Sie auch Bücher in  
Englischer und Französischer Sprache ausleihen.  
**Neu!** zur Wiedereröffnung auch in Italienischer Sprache.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Ihr Team der Stadtbibliothek.**

Mehr Infos: <https://www.stadtbibliothek-arbon.ch>  
Walhallastrasse 2, 9320 Arbon, Tel. 071 446 33 42

**Robert Schwarzer**  
verdient eine ehrenvolle  
Wiederwahl als Anerkennung  
für seine erfolgreiche  
Führung der Schule,  
insbesondere auch durch  
die grosse Bau- und  
Finanzkrise der SSGA.

Wähler und Wählerinnen  
der SSGA



## Weltgebetstag 2021 Vanuatu

«Auf festem Grund bauen»

Freitag 5. März 2021, 19.00 Uhr  
Evangelische Kirche Arbon

Mitwirkung: Simon Menges, Klavier; Alexa Vogel, Gesang  
Ökumenisches Vorbereitungsteam  
Mit Verkaufsstand des Weltladen Claro

Eine Anmeldung für die Weltgebetstags-Feier in der Kirche ist nicht nötig.  
Allerdings stehen nur 50 Plätze in der Kirche zur Verfügung.  
Für mehr Personen ist eine Übertragung ins Kirchgemeindehaus möglich.

Die Weltgebetstags-Feier kann auch per Live Stream zuhause mitgefeiert werden  
unter [www.evangel-arbon.ch](http://www.evangel-arbon.ch) mit dem Link auf youtube «Gottesdienst live daheim»

Ihre Spenden für das Weltgebetstagsland Vanuatu können Sie gerne auch überweisen an: Welt-  
gebetstag Schweiz, 8406 Winterthur Postcheck Nr. 61 – 768152-1 oder  
IBAN Nr. CH85 0900 0000 6176 8152 1 Vermerk: Spenden Arbon

Einfach besser  
**hören** und  
verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbor@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

**Hörberatung Blumer**  
der Hörprofi

## Die HEV-Rechtsberatung vom 1. März fällt coronabedingt aus.

Zum Schutz unserer Mitglieder entfällt die persönliche Rechtsberatung am 1. März 2021. In Rechtsfragen berät Sie unser Anwalt Dr. Philipp Juchli unter 071 447 88 95 gerne telefonisch. (Bitte Mitglieder-Nr. bereithalten).

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:  
[www.hev-arbon.ch](http://www.hev-arbon.ch) **HEV** Region Arbon  
 Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN

**Günstige Eigentumswohnung**  
 In Arbon, an ruhiger Lage suchen wir für einen Kaufinteressenten eine günstige 2½- bis 3½-Zi-Gartenwohnung. Die Wohnung kann sich auch im 1. oder 2. Obergeschoss befinden. Keine Provisionskosten für den Verkäufer!  
 Kontaktperson: Concetta Bollinger

**Fleischmann Immobilien AG**  
 Telefon 071 525 49 01 c.bollinger@fleischmann.ch www.fleischmann.ch



## Was hat ein Heizkörper mit unserer Energiezukunft zu tun?

Gas ist fortschrittliche Energie. Denn Gasheizungen können vollumfänglich mit klimaneutralen Gasen betrieben werden und sind als hybride Gasheizsysteme mit erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Holz oder Umweltwärme kombinierbar. Solche hybriden Heizsysteme, die auf erneuerbare Energien und 100 Prozent Biogas setzen, gehören zu den besten Heizungen hinsichtlich Ökologie und Klimaschutz. Und so wird selbst ein Heizkörper Teil der Energiezukunft. Wie einfach auch Sie Teil der Energiezukunft werden, erfahren Sie auf [gazenergie.ch](http://gazenergie.ch)

Je mehr man darüber weiss, desto mehr macht es Sinn.



## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Das lokale Gewerbe braucht unsere Unterstützung

Das lokale Gewerbe ist existenziell von der Corona-Pandemie betroffen. Der Arboner Stadtrat und der regionale Gewerbeverband GTOB rufen deshalb die Bevölkerung auf, Gewerbebetriebe in Arbon und Umgebung zu berücksichtigen – auch nach allfälligen Lockerungen ab März. Während sich in der breiten Bevölkerung die Corona-Müdigkeit immer stärker bemerkbar macht, ringen viele Gewerbebetriebe um ihre Existenz. Vorerorts sind die Reserven aufgebraucht, nicht wenige stehen kurz vor dem Aus. Die Stadt Arbon und der Gewerbeverband Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) rufen die Bevölkerung deshalb auf, bis auf Weiteres, wenn immer möglich, vor Ort einzukaufen und so das lokale Gewerbe zu unterstützen und Arbeitsplätze sowie Lehrstellen zu erhalten.

Entdecken Sie lokale Angebote beim Schaufenster-Shopping. Gerne nehmen die Geschäfte Ihre Bestellung via Telefon, E-Mail oder teils auch via Online-Shop entgegen und beraten Sie. Ihre Bestellung kann abgeholt oder zu Ihnen nach Hause geliefert werden. Auch die gastronomischen Angebote – als Take-away oder mit Lieferdienst – sind vielfältig. Eine Übersicht über aktuelle Angebote finden Sie online unter [www.gtoeb.ch](http://www.gtoeb.ch). Eine weitere Möglichkeit zur Unterstützung des lokalen Gewerbes findet sich unter der Adresse [www.lokalhelden.ch](http://www.lokalhelden.ch). Hier präsentieren sich diverse Betriebe aus der Umgebung, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind und sich über eine Spende freuen. Herzlichen Dank dafür, dass Sie Ihre Solidarität mit dem lokalen Gewerbe zeigen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Masterplanung Seeufer: Der Auftrag ist erteilt

**Auf Empfehlung des Kantons hat der Arboner Stadtrat 2020 beschlossen, eine übergeordnete strategische Planung für das gesamte Seeufer erstellen zu lassen. Darin sollen alle relevanten Themen wie etwa Stadtraum und Gestaltung, Natur, Landschaft, Denkmalpflege und Ortsbild sowie Sport, Freizeit und Gastronomie einbezogen werden.**

Die Masterplanung soll die Weichen stellen für eine Aufwertung des Uferbereichs, eine ansprechende Gestaltung und Belebung durch attraktive Angebote für Bevölkerung und Besuchende. Am 1. Dezember wurde das Vorhaben der interessierten Bevölkerung im Rahmen des öffentlichen Informationsanlasses zu gastronomischen Zwischennutzungen vorgestellt.

In der Zwischenzeit hat der Stadtrat das Büro Office Leibundgut, Bühler, Hartmann (OLBH) aus Zürich mit der Erstellung der Masterplanung beauftragt. Beteiligt sind auch das Büro für Landschaftsplanung Goldrand GmbH, Zürich, und die Strittmatter Partner AG, St. Gallen, in Bezug auf verkehrstechnische Fragestellungen sowie die Plankultur Beratung und Planung GmbH, Frauenfeld, mit Blick auf denkmalpflegerische Belange. Die Erarbeitung der Planung wird von einer Fachgruppe begleitet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Stadt, Kanton und Ortsbildkommission zusammensetzt. Die Bevölkerung soll im Rahmen eines Workshops im Frühling Gelegenheit erhalten, ihre Gedanken einzubringen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Stadtrat bewilligt Fällung der Bündnerhof-Platane

**Die Untersuchung zum Zustand der Bündnerhof-Platane bestätigt, dass der Baum von holzzerstenden Pilzen befallen ist. Der Stadtrat hat das Fällungsgesuch bewilligt.**

An seiner Sitzung vom 22. Februar hat der Arboner Stadtrat das Gesuch um Fällung der geschützten Platane an der St. Gallerstrasse 23 beim ehemaligen Restaurant Bündnerhof bewilligt. Als Ersatz wird am Standort der Platane bei einer Abweichung von maximal zwei Metern ein einheimischer hochstämmiger Baum gepflanzt, der dann ebenfalls geschützt sein wird, beispielsweise eine Eiche oder Linde. Sollte eine allfällige Projektänderung eine städtebaulich bessere Lösung ergeben, kann auch ein anderer Standort auf

der gleichen Parzelle geprüft werden. Mit seinem Beschluss folgt der Stadtrat der Empfehlung der Grünraumkommission. Im September und im Dezember 2020 kamen zwei Gutachten unabhängig voneinander zum Schluss, dass der Baum unrettbar krank sei und raschmöglichst gefällt werden müsse. Hinweise auf eine Vergiftung des Baumes fanden sich keine. Das zweite Gutachten kam gar zum Schluss, die Platane sei nicht nur von holzzerstenden Pilzen befallen, sondern auch von der Platanenwelke, auch Platanenkrebs genannt. Da es sich beim Platanenkrebs um eine meldepflichtige Baumkrankheit handelt, nahm Ende Januar auch noch der kantonale Pflanzenschutzdienst (Beratungszentrum Arenenberg) unter

Aus dem Stadthaus

### Steueramt Arbon führt E-Rechnungen ein

Neu bietet das Steueramt der Stadt Arbon die Möglichkeit, Rechnungen elektronisch zu empfangen, zu prüfen und zu begleichen – schnell, sicher und papierlos. Wer den Service nutzt, erhält Rechnungen der Gemeinde nicht mehr per Briefpost, sondern via geschützt übermittelte E-Mail. Diese E-Rechnungen lassen sich mit wenigen Mausklicks prüfen, zur Zahlung freigeben und als PDFs speichern. Das Abtippen von Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Gutschriftskonten entfällt.

Wer E-Rechnungen nutzt, behält die volle Kontrolle: Bei einer Beanstandung kann eine E-Rechnung auch per Mausclick abgelehnt werden. Belastungskonto, Rechnungsbetrag und Ausführungsdatum lassen sich bei Bedarf anpassen. E-Rechnungen können im E-Banking von über 80 Schweizer Banken und von PostFinance empfangen werden. Aktuell sind bereits über eine Million E-Banking-Teilnehmende für die E-Rechnung angemeldet. Weitere Informationen zur E-Rechnung finden sich online unter [www.e-rechnung.ch](http://www.e-rechnung.ch). Medienstelle Arbon

Beizug der eidgenössischen Forschungsanstalt WSL (Wald, Schnee, Landschaft) Proben des Baums. Die Untersuchung hat gezeigt, dass glücklicherweise kein Fall von Platanenkrebs vorliegt. Hingegen hat die Untersuchung den Fäulnispilzbefall am Stamm bestätigt. Zudem fanden sich Hinweise auf die Massariakrankheit – eine weitere Pilzkrankheit, die erhebliche Bruchgefahr zur Folge hat und somit ein Sicherheitsrisiko darstellt. Entsprechend macht die Abteilung Natur und Landschaft des kantonalen Amtes für Raumentwicklung in ihrer Stellungnahme keine Einwände gegen die Fällung geltend.

Medienstelle Arbon

## Unsere „Take-away“-Angebote für Sie:

Haben auch Sie ein „Take-away“-Angebot? Kontakt für Ihre Anzeige: 071 440 18 30 / [mazzaro@mediarbon.ch](mailto:mazzaro@mediarbon.ch)

Wer	Wo	Was	Wann	Kontakt	Bemerkungen
<b>Irish Pub 9320</b>	Hauptstrasse 15, 9320 Arbon	Mittagsmenü gut bürgerlich für CHF 15.-	Mittagsmenüs ab: 11.45-13.30 Uhr Ab 15.00 Uhr Burger und Co.	Facebook: irishpub9320 Tel. 071 558 00 01	Gut bürgerliche Menüs und Burger zum Abholen.
<b>Restaurant Linde Roggwil</b>	St. Gallerstrasse 46, 9325 Roggwil	Feine Gerichte aus der Lindeküche und Produkte wie Salatsauce, huus-braui Bier usw.	Donnerstag-Freitag 11.45-12.15 Uhr (bestellen bis 11.00 Uhr) Donnerstag-Samstag 18.00-19.00 Uhr (bestellen bis 17.30 Uhr)	info@linde-roggwil.ch 071 455 12 04 www.linde-roggwil.ch	Gekocht mit einer Prise Leidenschaft!
<b>Wirtschaft zum Storchen</b>	Walhallastrasse 5, 9320 Arbon	Take-Away	Täglich von 17-21 Uhr	Facebook: raffaelecucinaitaliana oder Tel. 071 446 52 88	Jede Woche eine neue Speisekarte.
<b>Restaurant Post</b>	St.Gallerstr. 216, 9320 Arbon-Stachen	Mittagsmenues ... Liefen & take away Spezial: Valentinstags-Menü zum Liefen auf Vorbestellung.	Montag bis Freitag 11.00-13.00 Uhr	071 446 02 72 oder info@post-eat.ch	Die Speisekarte mit den frisch gekochten Menüs finden Sie unter <a href="http://www.post-eat.ch">www.post-eat.ch</a>
<b>Restaurant zum weissen Schäfli</b>	St. Gallerstrasse 52, 9320 Arbon	Pizza und Pasta, gut bürgerlich sowie à la Carte.	Täglich von 11-14 Uhr und 17-21 Uhr	Facebook: Restaurant Weisses Schäfli, Tel. 071 446 16 07, 071 440 28 77, 076 745 44 65	Menü-Auswahl siehe Facebook oder auf Anfrage. Lieferservice in Arbon und Umgebung.

Zirka 680 Personen lassen sich diese Woche im Arboner Hafen auf dem Bodenseeschiff «MS Thurgau» gegen Covid-19 impfen

## Ungewöhnlicher Ausflug aufs Impfschiff

Im Hafen von Arbon ankert diese Woche das Bodenseeschiff «MS Thurgau». Statt Ausflügler empfängt es Impfwillige.

Vorderhand können sich nur Personen anmelden, die älter als 75jährig sind, sowie Personen, die aufgrund chronischer Krankheiten einen schweren Verlauf einer Covid-Erkrankung befürchten müssen.

Das Angebot auf dem Thurgauer Impfschiff wird in diesen Tagen rege genutzt: «Die Nachfrage ist hoch, nicht alle Personen, die sich bereits registriert haben, haben schon einen Termin erhalten», sagt Adriano Mari, der den Einsatz auf dem Impfschiff leitet. «Sobald mehr Impfstoff zur Verfügung steht, können neue Termine freigeschaltet und verteilt werden», verspricht er.

Die Aktion ist gut organisiert, das Team der Hirslanden-Gruppe wirkt eingespielt: Es wird im Fünfminuten-Takt auf zwei Impfstressen geimpft. Also 24 Impfungen pro



«Ich habe den Stich kaum gespürt», sagt dieser Mann, während er auf dem Schiff geimpft wird.

Stunde. Eine Person hält sich durchschnittlich 30 Minuten auf dem Schiff auf, davon sind 15 Minuten Warte- und Kontrollzeit nach der Impfung. «Es läuft alles komplikationslos ab», sagt Adriano Mari nach den ersten Tagen zufrieden.

Wie läuft die Impfkation für die einzelnen Impfwilligen ab? Beim Betreten des Schiffs grüsst ein Securi-

tas-Mitarbeiter und verlangt die ID/Pass sowie die Krankenkassenkarte um zu kontrollieren, dass man auch angemeldet und zur richtigen Zeit erschienen ist. Danach wird einem ein Aufklärungsbogen zugestreckt und man darf im vorderen Teil des Schiffs Platz nehmen. Dort ruft einen die Administration dann auf und stellt ein paar wenige Fragen zur

aktuellen Gesundheit (Fieber etc.). Schliesslich geht es in die Impfkabine, wo die Impfung des Herstellers «Moderna» verabreicht wird. Anschliessend dürfen die Geimpften in den hinteren Bereich des Schiffs gehen, wo der Arzt/die Ärztin ist und wo man noch eine Viertelstunde unter Beobachtung warten muss. Nach dieser Wartezeit fragt der Arzt nach, ob alles in Ordnung sei und keine allergischen Reaktionen aufgetreten seien. Danach darf sich die frisch geimpfte Person wieder «an Land» begeben.

Noch bis morgen Samstag wassert das Impfschiff in Arbon. Für die Verabreichung der zweiten Impfstoffdosis hat der zuständige Kanton Thurgau folgende Daten auf der «MS Thurgau» vorgesehen:

- 1. bis 6. März: Romanshorn
- 8. bis 20. März: Kreuzlingen
- 22. bis 27. März: Arbon

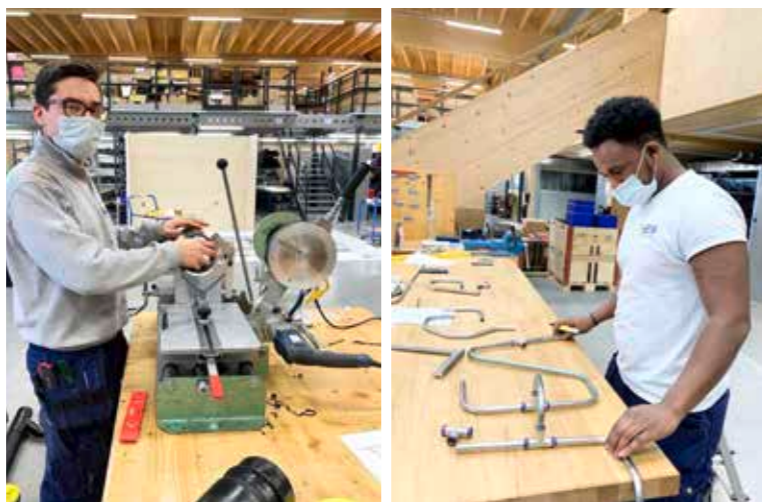
Infos und Reservationsplattform «ImpfMi» auf der Webseite [www.tg.ch/impfen](http://www.tg.ch/impfen). Ueli Daepf

Lernende sollen von neuen Räumlichkeiten profitieren

## Haustechnik Eugster weiht die neuen Werkräume ein

Die Haustechnik Eugster investiert in den Nachwuchs: In den neuen Werkräumen am Hauptsitz in Arbon werden derzeit zehn Lernende zu Gebäudetechnik-Profis ausgebildet.

Dieses Jahr führt die Haustechnik Eugster AG zum ersten Mal eine kompakte Ausbildungswoche durch. Sie ist Teil des neuen Lehrlingsausbildungsprogramms und in dieser Form nun jährlich geplant. Nebst den ordentlichen Einführungskursen lag der Schwerpunkt in der ersten Ausbildungswoche darauf, die verschiedenen Arbeitstechniken von Grund auf zu erlernen, vertie-



Die Lernenden der Haustechnik Eugster AG vertiefen in der Ausbildungswoche ihre Kenntnisse und lernen neue Arbeitstechniken.

fen und anzuwenden. Zudem wurde ein sorgfältiger und bedachter Umgang mit Material- und Zeitressourcen vermittelt. Zu den technischen Ausbildungsbereichen gehören in der Haustechnik Eugster AG unter anderem Sanitär- und Heizungsinstallationen, Spenglerarbeiten und Blitzschutzanlagen. Ausbilder Tobias Arnold zieht ein positives Fazit: «Die Lernenden zeigten grossen Einsatz und waren motiviert an der Arbeit.» Für ihn seien die strahlenden und stolzen Gesichter die Bestärkung, dass man mit dem gegenwärtigen Ausbildungskonzept auf dem richtigen Weg sei.

pd./kim

Stadtparlamentarier Riquet Heller (FDP) verlangt vom Stadtrat Arbon ein Biberkonzept

## Biberfamilie staut den Imbersbach

In Arbon gibts einen neuen Weiher: Den «Biberweiher» am Imbersbach neben dem Parkplatz Strandbad. Das Seelein ist das eindruckliche Werk einer hier ansässigen Biberfamilie.

Gemütlich plätschert der Imbersbach von Steineloher her am Frasnacher Schulhaus und der Firma Bruderer vorbei zum Buechhorn und mündet beim Strandbad in den Bodensee. Diesen Bachlauf hat eine Biberfamilie offensichtlich für sich gepachtet. Dies beweisen Nagespuren: Angeknabberte Bäume – viele längst geknickt.

Am deutlichsten präsentiert sich das Ausmass der biberischen Aktivität westlich des Strandbad-Parkplatzes. Hier haben es die Nager geschafft, den Imbersbach zu einem veritablen Seelein anzustauen. Der Bach ist hier stellenweise 30 Meter breit. Enten schwimmen munter ihre Runden, Wasser schwappt in die angrenzende Wiese. Bäume stehen im Wasser. Dem Biber ist es gelungen, aus Ästen einen zwei Meter hohen und etwa zehn Meter breiten Staudamm zu bauen.

### Hält der Damm?

Stadtparlamentarier Riquet Heller (FDP) fragt den Stadtrat nun per einfache Anfrage, ob ein «Biberkonzept» existiere. Und er möchte wissen, ob Biberdämme stabil sind und welches die Folgen eines Dammbrochs wären. Der Stadtrat wird die Anfrage voraussichtlich an der Parlamentsitzung vom 23. März beantworten. Unabhängig dessen: Es lohnt sich, sich selber ein Bild über die eindrucklichen Biberspuren zu machen. Ueli Daepf

### Geschütztes Tier

Seit 1962 ist der Biber bundesrechtlich geschützt. Nach letzten Schätzungen liegt der Biberbestand im Kanton Thurgau bei zirka 600 Tieren.



Verblüfft über das Ausmass des Biberwerks: Stadtparlamentarier Riquet Heller zeigt auf den Imbersbach, der hier zu einem Seelein mutiert.



Dieser menschenhohe Staudamm hat der Biber gebaut. Auf der Rückseite dieses Damms staut sich der Imbersbach auf einer Länge von rund 200 Metern.



Hier hat der Mensch dem Biber ein Schnippchen geschlagen. Durch die eingesetzte Leitung ist dieser Biberdamm am Imbersbach «leck» und für Biber nutzlos.



Nachts wird hier genagt: Biberspuren an Bäumen am Imbersbach.



Mehrfamilienhaus St. Gallen



Umnutzung der Mühle Roggwil zum modernen Geschäftshaus



Licht-/Farbkonzept Empfang Firma Möhl Stachen

Die Morgenegg Gervasi AG hat Grund zum Feiern

## 25-Jahr-Jubiläum und Geschäftsübergabe

Vor genau 25 Jahren gründete Roland Morgenegg sein Architektur- und Innenarchitekturbüro in Arbon. Als Zwei-Mann-Unternehmen gestartet, zählt die Firma heute acht Mitarbeitende. In den über zwei Jahrzehnten Tätigkeit hat sich die Morgenegg Gervasi AG in der Region Ostschweiz als kreativer und zuverlässiger Baupartner etabliert.

Die Nachfolgeregelung war Roland Morgenegg schon immer wich-

tig. Bereits 2014 konnte er seinen langjährigen Mitarbeiter Feliciano Gervasi als Geschäftspartner gewinnen und beteiligte ihn an der Aktiengesellschaft. Sechs Jahre später hat nun Feliciano Gervasi per 1. Januar 2021 das vollständige Aktienpaket der Morgenegg Gervasi AG übernommen. Er wird künftig die Firma als Geschäftsführer und als Verwaltungsratspräsident leiten. Seine langjährige Firmenzugehörigkeit und die damit gewonnenen Erfahrungen garantieren für Konti-

nuität der Dienstleistungsqualitäten der Morgenegg Gervasi AG.

Roland Morgenegg ist weiterhin als Innenarchitekt und Verwaltungsrat in der Firma tätig und bringt seine Erfahrungen und Fachkompetenzen ein.

Individuelles Planen und Bauen zählt zur Stärke der Morgenegg Gervasi AG. Sie wird auch in Zukunft in ihren bewährten Bereichen: Neubauten, Umbauten, Renovationen und Innenarchitektur tätig bleiben. Also dort, wo sie sich in den vergan-

genen 25 Jahren grosse Erfahrung angeeignet hat.

Ein wichtiges Anliegen ist der Morgenegg Gervasi AG der Berufsnachwuchs. Seit 2008 bildet sie mit Erfolg ZeichnerInnen Fachrichtung Architektur aus. Alle zwei Jahre wird eine Lehrstelle für die vierjährige Ausbildung angeboten. Heute beschäftigt das Architektur- und Innenarchitekturbüro acht Mitarbeitende.

[www.morgenegg-gervasi.ch](http://www.morgenegg-gervasi.ch)



Das Team der Morgenegg-Gervasi AG: (von links) Martin Bürge (Projektleiter), Bruno Schneider (Projektleiter), Yvonne Peterer (Sekretariat), Roland Morgenegg (Innenarchitekt), Feliciano Gervasi (Inhaber), Jana Holenstein (Innenarchitektin), Bratislav Damjanovic (Architekt). Auf dem Bild fehlt Irfetka Shabanoska (Lehrtochter).



Personalrestaurant Leica Heerbrugg



Einfamilienhaus Amriswil



Gebäudeaufbau «Roggwiler Beck»



Wohn- und Gewerbehaus Stachen



Fassadenrenovation Pfarrkirche St. Jakobus Steinach



Neubau Doppelkindergarten Roggwil

**Arbon profitiert?**

«Finanzausgleich Thurgau: Arbon profitiert am meisten», «felix.» vom 19.02.21

Der «felix.»-Artikel erweckt den Eindruck, die Stadt Arbon sei grosse Profiteurin des Thurgauer Finanzausgleiches. Fakt ist: Arbon hat die höchste Sozialhilfefquote im Kanton (vier Prozent im Jahr 2019). Fakt ist auch, dass wir darauf kaum Einfluss haben, denn wer Sozialhilfe erhält und wie hoch die Beiträge sind, entscheidet das kantonale Sozialhilfegesetz, genauer gesagt die SKOS-Richtlinien. Dass die hohen Sozialhilfekosten, die Arbon zu tragen hat, teilweise ausgeglichen werden, hat mit «profitieren» nichts zu tun, sondern geht eigentlich noch zu wenig weit: Das einzig Richtige wäre, die Sozialhilfe vollständig aus kantonalen statt aus kommunalen Geldern zu finanzieren. Erst dann würden Zentrumsgemeinden fair entlastet. Profiteurinnen der jetzigen kommunalen Finanzierung der Sozialhilfe sind kleine, ländliche Gemeinden mit niedriger Sozialhilfefquote. Arbon zahlt für diese mit. Arbon profitiert also nicht von diesem System, sondern verliert.

Riquet Heller, Arbon

**Bessere Kommunikation dank Social Media?**

«Stadt Arbon bald in den sozialen Medien», «felix.» vom 19.2.21

Ja, sicher gewinnen Social Media im Kommunikationsmix von Verwaltungen an Bedeutung. Ja, auch Arbon darf sich auf diesen Plattformen zeigen. Ja, verschiedene Polizeikörper haben sich beispielsweise mit Videos auf Social Media präsentiert und sind damit sogar viral gegangen. Es gibt allerdings einen Unterschied zwischen diesen Polizeikörpern und der Stadt Arbon: Die Polizei macht in erster Priorität ihren Job und dreht dann ein Video für Social Media. Glaubt der Stadtrat, dass eine verwaltunginterne Arbeitsgruppe es schafft, den höchsten Steuerfuss im Kanton als attraktiv darzustellen? Vielleicht, indem sie ihn pink einfärbt und auf Facebook und Instagram postet? Ich bezweifle auch, ob jemand gerne einmal über Facebook live an einem der «Arbeitsessen» von Dominik Diezi teilhaben will. Wenn Social Media in den Kommunikationsmix Einzug halten soll, so ist zuerst die Kommunikation zu

verbessern und nicht die Anzahl Kanäle zu erweitern. Das Beispiel «Wohnmobil-Standplätze» hat gezeigt, dass auch der neue Stadtrat nicht verstanden hat, dass Kommunikation beim Empfänger entsteht und dass man nicht nicht-kommunizieren kann. Erst wenn das Fundament (Kommunikation) gebaut ist, kann man an den Mix gehen. Und hier kann es nicht allein darum gehen, mit einer verwaltungswirtschaftlichen Arbeitsgruppe Inhalte für Social Media zu suchen. Vielmehr müssen die (schon heute vorliegenden) zu kommunizierenden (sachlichen) Inhalte in eine kanal-adäquate Form gebracht werden (Text, Bild, Video, Interview, etc.). Aus diesen Gründen kann ein Social-Media-Konzept der Stadt Arbon nur unter Berücksichtigung und vollem Einbezug von «felix. die zeitung.» funktionieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass auf allen Kanälen die gleiche (sachliche) Information (journalistisch aufbereitet) transportiert wird.

Markus Grubenmann, Arbon

**Nein zur Steuerfusserhöhung der PSG**

Seit bald einem Jahr hat die Covid-19-Pandemie unser Leben auf den Kopf gestellt. Über 7000 Personen sind bis heute in der Schweiz nach einer Covid-19-Infektion gestorben. Viele Betriebe waren gezwungen Kurzarbeit einzuführen oder mussten gar Mitarbeiter entlassen. Zahlreiche Menschen mussten Lohnnebenbussen in Kauf nehmen und sorgen sich um ihre wirtschaftliche Existenz. Uns ist deshalb absolut unverständlich, dass in dieser schwierigen Zeit die Primarschule Arbon auf das kommende Jahr eine Steuerfusserhöhung von 4 Steuerprozenten plant. Die PSG, die in den letzten sieben Jahren rund 40 Millionen Franken an Investitionen getätigt hat, plant eine Steuerfusserhöhung, um in den kommenden Jahren weitere Millionen zu investieren.

Seit geraumer Zeit wird durch die PR-Abteilung dem Steuerzahler vorgegaukelt, dass die PSG gezwungen ist, ihren Steuerfuss zu erhöhen. Diese Steuerfusserhöhung ist in dieser schwierigen Zeit nicht angebracht und auch nicht notwendig. Die PSG muss lernen mit den verfügbaren Mitteln hausälterischer umzugehen und muss ihre Investitionen auf das Notwendige beschränken. Der Steuerfuss der PSG liegt bereits heute über dem vom Kanton berechneten Normsteuerfuss. Es sind demzufolge auch ohne zusätzliche Steuerprozente genügend Mittel vorhanden, um eine gute Schulqualität zu gewährleisten. Deshalb bitten wir die Arboner Steuerzahler schon jetzt, die geplante Steuerfusserhöhung der Primarschulgemeinde Arbon für das kommende Jahr abzulehnen.

Hanspeter Huwyler und Jean-Pierre Kaiser, Arbon

Kantonspolizei sucht sachdienliche Hinweise

**Überfall auf zwei Arboner Tankstellen**

Diese Woche wurden gleich zwei Tankstellenbetriebe in Arbon ausgeraubt. Die Kapo Thurgau geht von unterschiedlichen Tätern aus.

Am Montagabend, 22. Februar, überfiel ein Mann kurz nach 20.30 Uhr den Coop-Tankstellenshop an der Klarastrasse. Er bedrohte die Angestellten mit einer Pistole und forderte Bargeld. Wenig später flüchtete er mit seiner Beute zu Fuss in unbekannte Richtung. Der Täter wird als zirka 175 bis 185 Zentimeter gross und schlank beschrieben. Er trug eine graue Hose und eine graue Jacke mit Kapuze. Sein Gesicht war

vermummt. Einen Tag später, am 23. Februar, überfielen zwei unbekannte Täter kurz nach 21 Uhr den Agrola-Shop an der St. Gallerstrasse. Sie bedrohten die Angestellte mit einem Messer und forderten Bargeld. Anschliessend verliessen sie den Shop mit der Beute und flüchteten zu Fuss in unbekannte Richtung. Die beiden Täter werden als zirka 16 bis 20 Jahre alt und zirka 160 bis 170 Zentimeter gross beschrieben. Sie trugen dunkle Kleider und die Gesichter waren mit Sturmhauben vermummt. Bei beiden Überfällen blieben die Angestellten unverletzt. Die umgehend eingeleiteten Fahndun-

gen der Kantonspolizei Thurgau verlief bisher ergebnislos. Der Kriminaltechnische Dienst sicherte Spuren an den Tatorten und die Ermittlungen der Kriminalpolizei laufen. Die Kapo sieht derzeit keinen Zusammenhang zwischen den beiden Fällen. «Wir gehen von unterschiedlichen Täterschaften aus», sagt Matthias Graf, Mediensprecher der Kapo Thurgau.

**Zeugenaufruf**

Wer Angaben zu den Tätern oder andere sachdienliche Hinweise machen kann, soll sich bei der Kantonspolizei Thurgau unter der Nummer 0583452222 melden. kapo/kim

Frasnacht eröffnet im Sommer schulergänzende Betreuung

**(Noch) keine Anmeldeflut**



Schulleiterin Regina Slongo, Schulpräsident Daniel Leu, und Yvonne Brüscheiler, Mitglied der Schulbehörde, vor den Visualisierungen des neuen Ergänzungsbaus, in dem unter anderem die schulergänzende Betreuung untergebracht wird.

Ab Sommer gibts in Frasnacht ein schulergänzendes Betreuungsangebot. Auf 15 zur Verfügung stehende Plätze sind bisher sechs Anmeldungen eingegangen.

Ab dem neuen Schuljahr 2021/22 können Frasnachter Eltern ihre Kinder auch ausserhalb der Schulzeiten betreuen lassen. Das schulinterne Angebot richtet sich an Kinder ab der Kindergartenstufe bis zur sechsten Klasse. Betreut werden diese während der Schulwochen von Montag bis Freitag. Zur Auswahl stehen vier Module:

- Morgenbetreuung mit Frühstück von 6.45 bis 8.15 Uhr.
- Mittag inklusive Mittagessen von 11.45 bis 13.30 Uhr.
- Früher Nachmittag von 13.30 bis 15 Uhr.
- Später Nachmittag inklusive «Zvieri» von 15 bis 18 Uhr.

**Angebot braucht Anlaufzeit**

Die Tarife sind abhängig vom steuerbaren Einkommen der Eltern. Bei einem Einkommen ab 20000 Franken beträgt der Tagessatz (alle vier Module) für ein Kind 29.80 Franken, bei einem Einkommen ab 115000 Franken sind es 76 Franken pro Kind/Tag. Es sind dieselben Tarife wie in

der schulergänzenden Betreuung der Primarschule Arbon. Das Defizit wird durch die Schulgemeinde und die Stadt Arbon getragen. Vorerst ist das Angebot auf 15 Plätze pro Tag ausgelegt. «Wir haben aber noch Luft nach oben», sagt Yvonne Brüscheiler, Mitglied der Schulbehörde und zuständig für das Ressort Gesellschaft. Bisher gingen sechs Anmeldungen ein. Die Frist läuft Ende Februar aus. Nachmeldungen sind jedoch nach Rücksprache möglich. Ist die Schule damit zufrieden? «Wir machen uns keine Illusionen. Es wird Zeit brauchen, bis die schulergänzende Betreuung ins Rollen kommt», sagt Brüscheiler. Die Erfahrungen mit dem Mittagstisch, den die Schule seit 2016 anbietet, gäbe ihnen jedoch eine gewisse Planungssicherheit. «Dieses Angebot war von Anfang an ein voller Erfolg, obwohl wir auch dort mit einer Ungewissheit gestartet sind», so die Schulrätin. Die Behörde ist zudem in Kontakt mit den Eltern der fünf Kinder, die derzeit in Arbon ein schulergänzendes Betreuungsangebot nutzen, weil es dies in Frasnacht bisher nicht gab. «Wir stehen mit den Eltern in Kontakt bezüglich der Umteilung zurück nach Frasnacht», erklärt Regina Slongo. Die Schulleiterin der Frasnachter

Primarschule wird künftig auch die Leitung der schulergänzenden Betreuung inne haben. Für die Umteilung, fügt sie an, gälte es den geeigneten Zeitpunkt zu finden, um die Kinder nicht aus ihren jetzigen Strukturen zu reissen.

**Künftige Kosten noch unbekannt**

Die schulergänzende Betreuung wird im neuen Ergänzungsbaus untergebracht. Dieser befindet sich derzeit noch im Bau. Er wurde auf Grund des erhöhten Platzbedarfs der Schule notwendig. Das Projekt hatte eine Erhöhung des Steuerfusses von vier Prozent zur Folge. Die Gesamtkosten des Ergänzungsbaus (inklusive Erneuerung Pausenplatz) belaufen sich auf zirka 5,2 Millionen Franken. «Aktuell sind wir bezüglich Kosten auf Kurs und gehen davon aus, dass wir das Budget einhalten können», sagt Schulpräsident Daniel Leu. Zum künftigen finanziellen Aufwand der schulergänzenden Betreuung kann er derzeit noch keine Angaben machen. Dies hänge von zu vielen Faktoren ab. Dazu gehören: Anzahl der betreuten Kinder, Betreuungsumfang und finanzielle Situation der Eltern. Die Stellenausschreibung für das Betreuungspersonal startet voraussichtlich im April. Kim Berenice Geser

**Berg SG lässt erneut an der Urne abstimmen**

Wie schon im letzten Jahr führt die Gemeinde Berg auch 2021 statt der Bürgerversammlung eine Urnenabstimmung durch. Dies obwohl politische Veranstaltungen grundsätzlich erlaubt sind.

Der Berger Gemeinderat geht davon aus, dass insbesondere Angehörige von Risikogruppen aus gesundheitlichen Gründen vom Besuch der Versammlung absehen werden. Die Folge wäre eine geringere Teilnehmerzahl. «Aus demokratiepolitischer Sicht ist dies nicht erwünscht», schreibt der Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt. Auch eine Verschiebung auf einen geeigneten Zeitpunkt sei aufgrund der wechselhaften Lage und der notwendigen Vorbereitungszeit kaum planbar.

**Drei Geschäfte zur Abstimmung**

Aufgrund der oben genannten Fakten wurde deshalb entschieden, am Sonntag, 11. April, über folgende Geschäfte an der Urne abzustimmen:

- Jahresrechnungen 2020
- Budgets und Steuerplan 2021
- Projekt familien- und schulergänzendes Betreuungsangebot Kinderhaus Cavallino Berg SG – Übernahme Defizitbeiträge

Die Abstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten wie gewohnt per Post zugestellt. Der Amtsbericht wird Mitte März in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt.

**Bürgerversammlung «light»**

Um der Bürgerschaft dennoch die Möglichkeit zu bieten, sich über die traktandierten Geschäfte aus erster Hand zu informieren, wird der Gemeinderat am Montag, 29. März eine Bürgerversammlung «light» durchführen (ohne Apéro und Abstimmung). Hierfür kann man sich bis spätestens 21. März online unter info@bergsg.ch oder telefonisch auf 0714551192 anmelden. Die Anmeldungen werden in verschiedene Zeitblöcke zwischen 17 und 22 Uhr eingeteilt. Die jeweiligen Zeitblöcke werden den Teilnehmern nach der Anmeldung mitgeteilt. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme am Anlass nicht möglich. mitg.

**Erste Zahlen der Berger Gemeinderrechnung 2020**

Die Berger Rechnung 2020 des allgemeinen Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1488650 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 641390 Franken. Dies führt zu einer Besserstellung von 847260 Franken. Zurückzuführen ist dies auf Mehreinnahmen bei den Steuern. Budgetiert waren 2020 Steuereinnahmen in Höhe von 3183340 Franken. Die Rechnung 2020 schliesst jedoch mit Steuereinnahmen von 3939224 Franken ab. Dabei fielen vor allem die Einnahmen durch die Einkommens- und Vermögenssteuern höher aus als budgetiert. Detaillierte Informationen zur Rechnung 2020 werden mit dem Berger Amtsbericht Mitte März veröffentlicht.

**Auch Elektra Berg fährt besser**

Die Elektra Berg SG schliesst die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwandüberschuss von 10887 Franken ab. Gerechnet wurde mit einem Aufwandüberschuss von 64640 Franken. Zur Besserstellung gegenüber dem Budget haben verschiedene Faktoren beigetragen. Unter anderem konnte der Strom günstiger eingekauft werden, die Ausgaben für Honorare Externer fielen tiefer aus als budgetiert und der Unterhalt des Leitungsnetzes war 2020 ebenfalls kostengünstiger.

kim/mitg.

Augenarztpraxis Dr. Saruhan in Arbon regelt die Nachfolge

# Augenarzt Saruhan: Zweite Generation übernimmt

**Gute Neuigkeiten für Patientinnen und Patienten des Arboner Augenarztes Ayhan Saruhan: Seine Praxis bleibt auch künftig in der Familie.**

Eigentlich sei es ja noch etwas früh für diese Meldung, meint Augenarzt Ayhan Saruhan. «Aber die Leute sehen meinen Haaren an, dass ich älter werde», sagt er lachend. Er werde immer öfter gefragt, wann er aufhören und was in diesem Fall mit seiner Praxis passiere. «Deshalb will ich bekannt geben, dass die Nachfolge geregelt ist.» Seine Tochter Yasemin Saruhan wird die Praxis dereinst übernehmen. So bleibt der Betrieb, den der Augenarzt zusammen mit seiner Frau und Orthoptistin Caroline Saruhan führt, weiterhin in der Familie. Bis zur Übernahme wird es allerdings noch eine Weile dauern. «Ich schliesse im Sommer mein Medizinstudium ab», verrät die 24jährige Yasemin Saruhan. Danach folgt die Doktorarbeit, ein medizinisches Zwischenjahr, das sogenannte «Fremdjahr» auf der Geriatrie und erst 2023 der Start der Fachausbildung zur Augenärztin. Diese dauert vier Jahre. «Solange muss ich noch arbeiten», sagt der 61jährige



Das langjährige und familiäre Team der Augenarzt-Praxis (v.l.): Nicole Heggli, Gülsen Bitnel, Caroline Saruhan, Dr. med. Ayhan Saruhan, Yasemin Saruhan.

Vater. Auf die Frage, warum sie sich ausgerechnet für die Fachrichtung ihres Vaters entschieden hat, antwortet Yasemin Saruhan: «Natürlich war die Augenheilkunde wegen meines Vaters bei mir schon als Kind präsent.» Im Medizinstudium habe sie dann allerdings sechs Jahre lang einfach am meisten interessiert, gesteht sie. Ausserdem habe das

Führen einer Praxis einen nicht unwichtigen Vorteil: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. «Leider ist es immer noch so, dass eine Karriere in einer Klinik sich nicht gleich gut mit der Familie vereinbaren lässt», sagt Yasemin Saruhan Ihren Vater freut der Entscheid: «Es ist ein tolles Gefühl. Auch weil ich weiss, dass so die Weiterbetreuung der Patienten gesichert ist.» Manche werden seit der Gründung der Praxis 1999 von Doktor Saruhan betreut. kim

## Wir wählen Conny Jenni als neue Schulpräsidentin

Andreas Küng, Andres Vogel, Annina D'Antuono, Armand Posthumus, Birgit Kessler, Carmen Suhner, Claudia Fuchs, Daniela Schröter, Dario Mattmann, Erika Havenith, Fabio D'Antuono, Gaby Menegola, Günter Schröter, Hanspeter Keller, Hansruedi Lutz, Heidi D'Antuono, Helene Häuptle, Marco Jacomet, Maria Kurtzemann, Mattia Francesco Turro, Michael Raduner, Patrick Affentranger, Rainer Havenith, Rebecca D'Antuono, Renato Menegola, Rico Fuchs, Roman Inauen, Safer Mourad, Samuel Lehmann, Simone Posthumus, Sonja Affentranger, Sonja Inauen, Thierry Kurtzemann, Thomas Engeli

**Führungserfahren, kompetent und kooperativ**



**«Vereinsschmiede»: Workshops für Vereine**

Vereine – sei es im Sport, in Kultur oder Gesellschaft – stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Der Kanton Thurgau bietet diese Unterstützung und veranstaltet 2021 bereits zum dritten Mal Workshops für Vereinsmacherinnen und -macher. Die diesjährigen Themen sind:

- Mitgliedergewinnung, Nachfolgeplanung – so findest du ehrenamtliche Nachfolgerinnen und Nachfolger
- Schreiben fürs Web – Online- und Social-Media-Kommunikation für Vereine
- Sponsoring und Fundraising für Vereine
- Vereinsversammlung 2.0 – Impulsworkshop für Vereinsvorstände

Die Kurse dienen als Grundlage für modernes Vereinsmanagement und thematisieren aktuelle Herausforderungen für Vereinsvorstände. Die Teilnehmenden können ihr Wissen in den verschiedenen Bereichen vertiefen. Die Workshops werden im März und November 2021 durchgeführt, wobei die vier Kurse im März online stattfinden. Sie richten sich an Vereinsmacherinnen und Vereinsmacher – und damit Personen, die ihren Verein aktiv mitgestalten und weiterentwickeln möchten, an Vorstandsmitglieder und Ehrenamtliche. Anmeldungen können online auf [www.vereinsschmiede.ch](http://www.vereinsschmiede.ch), telefonisch unter 058 345 76 66 oder per Mail an [erwachsenenbildung@gbw.ch](mailto:erwachsenenbildung@gbw.ch) getätigt werden. I.D.

**Orgelmusik und Texte zur Fastenzeit**

Am Montag, 1. März, um 19.30 Uhr findet in der Kirche St. Martin eine Musik- und Textmeditation zur Fastenzeit statt. Eine halbe Stunde lässt sich dem Alltag entziehen, einen Impuls aufnehmen und den Gedanken geben. An der Orgel interpretiert Dieter Hubov Orgelwerke von J.S. Bach, W.A. Mozart und F. Mendelssohn. Die Textmeditationen werden von Simone Zierof gelesen.

mitg.

Nach der Schneelast: Wohin mit den Ästen?

# Jetzt Asthaufen anlegen und Biodiversität fördern



Asthaufen bieten vielen Kleintieren Unterschlupf und Versteckmöglichkeiten.

**In den letzten Wochen ist durch die grosse Schneelast rund ums Haus viel Astmaterial angefallen. Auch vom winterlichen Rückschnitt der Sträucher und Bäume gibt es Holz zu verwerten. BirdLife Schweiz rät, diese Äste nicht einfach der Grünabfuhr mitzugeben.**

Zumindest einen Teil des diesjährig angefallenen Astmaterials sollten Gartenbesitzerinnen und -besitzer für die Natur nutzen. So kann beispielsweise in einer Ecke des Gartens ein Asthaufen angelegt werden. «Asthaufen in einer ruhigen Gartenecke sind oft hervorragende Verstecke für Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien, Insekten und andere Gliedertiere», erklärt Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz. Dazu gehören zum Beispiel Igel und Blindschleichen. Aber auch Rotkehlchen und Zaunkönig nisten gerne in grosseren Asthaufen. Das Holz kann zudem Nährboden für Käfer, Flechten und Moose sein. Je nachdem, ob der Asthaufen stärker an der Sonne oder im Schatten liegt, finden sich darin andere Arten. Beim Aufbau eines Asthaufens ist darauf zu achten, dass feineres und sperriges Material abwechselnd aufgeschichtet wird,

so dass dichtere Bereiche und solche mit grösseren Zwischenräumen entstehen.

**Totholz für Insekten**

Wertvoll für die Natur ist auch stehendes und liegendes Totholz. Dabei handelt es sich um Baumstrünke, die langsam verrotten dürfen und dabei von vielen Tieren wie etwa Käfern besiedelt werden. In den Frassgängen der Käferlarven nisten sich später auch Wildbienen ein. Diese Gliedertiere bilden gleichzeitig die Nahrung für Vögel oder Reptilien und Amphibien. «Der Natur zu helfen, kann sehr einfach sein», sagt Christa Glauser. «Wer einen morschen Baumstrunk stehen lässt oder einen Baum am Boden verrotten lässt, hat schon einen kleinen Lebensraum geschaffen.»

**Wildbienenhotel aus Holzstrünken**

Grössere Holzstücke kann man auch als Wildbienenhotel gestalten. Diese Strünke locken dann an besonnten Stellen Wildbienen an, die in die Löcher ihre Eier legen. Weiteres zum fachgerechten Anlegen eines Asthaufens oder dem Bau eines Bienenhotels erfahren Interessierte online auf [www.birdlife.ch/garten](http://www.birdlife.ch/garten)

pd.

**«Transit»-Rocker lassen es wieder krachen**

Früher rockten sie die Bühnen mit der Ostschweizer Band «Transit» und landeten mehrfach in den Charts. Nun sind der Arboner Musiker und sein Kumpel Oliver Fehr, Ex-«Transit»-Sänger, wieder ins Studio gestiegen und haben unter dem Projektnamen «Baiker/Fehr» den Song «The fat cats game» produziert. Dieser eingängige Rock-Song und das dazugehörige Musikvideo erscheinen ab heute Freitag, 26. Februar, auf der Website [www.fatcatsgame.ch](http://www.fatcatsgame.ch) und auf allen wichtigen Online-Kanälen. ud.



**«Filati» startet in den Frühling**



Das Wollefachgeschäft im Arboner Städtli hält für seine Kundschaft allerlei neue Strick-Looks für den Frühling bereit. Leger, weich und ruckzuck gestrickt. «Es sind Modelle, die einfach glücklich machen», verspricht «Filati»-Geschäftsinhaberin Franziska Röhrli Rutishauser. Sie und ihr Team freuen sich auf den kommenden Montag, wenn die Türen für die Kundschaft endlich wieder geöffnet werden dürfen. Das «Filati»-Team zeigt gerne neue Stricktrends für Babies, Kinder und Erwachsene. mitg.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 13. Februar 2021 ist gestorben in Arbon: **Eckinger Heinz**, geboren am 10. Januar 1942, von Elgg, wohnhaft gewesen in Arbon, Frohmattstrasse 7. Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Familie Eckinger, Frohmattstrasse 7, 9320 Arbon.

Am 17. Februar 2021 ist gestorben in Arbon: **Lisa Giovanni**, geboren am 4. Mai 1941, von Italien, Witwer der Romano Angelina, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Stelzenacker 1. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Antonietta Della Polla-Lisa, Im Hägli 1a, 9320 Frasnacht.

Am 18. Februar 2021 ist gestorben in Arbon: **Isler Christina**, geboren am 2. Dezember 1954, von Aeschi bei Spiez, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Ramona Siegrist, Wiesentalstrasse 5, 9320 Arbon.

Am 19. Februar 2021 ist gestorben in Münsterlingen: **Staub geb. Lang Maria**, geboren am 19. März 1932, von Wohlen bei Bern, Witwe des Staub Werner Franz, wohnhaft gewesen in Arbon, Weiherweg 1. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

### TREFFPUNKT

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch/0774127853](http://www.zeit-oase.ch/0774127853).

**Willst Du viele spezielle Sachen sehen, musst Du in den unglaublichen LuLa gehen!** Öffnungszeiten: Do.+ Fr. 13.30-18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr. **Brocki-Treff Lustige Lade**, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

### FAHRZEUGMARKT

Verkaufe Motorrad (125 PS) **BMW R 1200 R, 2017, nur 4700 km** Navi, Kurven-ABS, Schaltass. usw. Neue Pneus, Ladeg. usw. Ab Service VP CHF 10 800.- NP ca. CHF 19 000.- Tel. 079 537 28 56.

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

**Damen City E-Bike Koga E-Xtension** Top Zustand Neupreis CHF 3900.- zu Verkaufen CHF 1200.-. Tel. 079 340 22 86.

### LIEGENSCHAFTEN

**Suche Raum für Atelier** für malerische und gestalterische Tätigkeiten; heizbar, mit Tageslicht, Wasseranschluss, Lavabo, WC, max. CHF 400.-/Mt. Tel. 079 242 20 35, ab 18.00 Uhr.

### PRIVATER MARKT

**Freilandeier direkt ab Hof.** Ich liefere Ihnen grosse Freilandeier direkt vom Bauern aus der Region. **6 Stk. à CHF 4.20, 10 Stk. à CHF 7.-** (Preis inkl. Lieferung frei Haus). Bestellen Sie jeweils bis Mittwoch 12 Uhr unter **079 288 79 52**. Lieferung bis Freitag-mittag. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

**Privatsammler kauft Münzen / Banknoten**, Götti Tel. 079 219 90 50.



### Auflage Baugesuch

**Bauherrschaft**  
Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Bauvorhaben:  
Einbau zwei Vollunterflurcontainer, Standort 72, Parzelle 3362, Sonnenhügelstrasse 23, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
26. Februar bis 17. März 2021

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

*Man sieht die Sonne untergehen  
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

## Maria Staub-Lang

ehemals Wirtin Restaurant Wildpark  
19. März 1932 – 19. Februar 2021

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben durfte sie in Frieden einschlafen.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter.

Deine Kinder mit Familien,  
deine Geschwister und Anverwandte.

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:  
Maja Frischknecht  
Weiherweg 1  
9320 Arbon

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.  
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.  
Doch dieses Blatt allein war ein Teil von unserem Leben.  
Denn wird dies ein Blatt allein uns immer wird fehlen.*

### HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen der Freundschaft und des Mitgeföhls, die wir beim Abschied von meiner geliebten Ehefrau, Mutter, Oma und Uroma

### Margrith Hedwig Henauer-Kreis

26. Juni 1920 – 8. Februar 2021

erfahren durften.

Wir danken Margrith von Herzen für ihre grosse Liebe und Grosszügigkeit, die sie uns entgegen gebracht hat.

Ganz speziell danken möchten wir Frau Sabine Gäumann für den Gottesdienst und ihre persönlichen Abschiedsworte sowie dem Organist für die sehr schöne Musik.

Frau Dr. Martina Hupp, für die fürsorgliche Betreuung sowie der Spitex Arbon für ihren Einsatz.

Herzlichen Dank an alle Verwandten, Bekannten und Freunde, die Margrith zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, die Blumen, die Spenden für späteren Grabschmuck und für die Zuwendungen an eine gemeinnützige Institution.

Arbon, im Februar 2021

Die Trauerfamilien

## FORUM

### Werkzeuge und Trompeten

«Werkzeuge fürs Leben» heisst das Thema des Feierabend-Gottesdienstes in der evangelischen Kirche Arbon vom kommenden Sonntag, 28. Februar. Passend dazu wird Pfarrer Andreas Gäumann seinen Werkzeugkoffer mitbringen und sich anhand dessen Inhalt überlegen, wie der Glaube im Alltag gelebt werden kann. Zusammen mit ihrer Lehrerin Ute Hartwich werden Trompetenschülerinnen und -schüler von der Musikschule Arbon die Feier musikalisch bereichern. Zu diesem Gottesdienst, der um 17 Uhr beginnt, lädt die Evangelische Kirchgemeinde Arbon herzlich ein. Wegen der Datenerfassung für das Contact-Tracing wird um ein frühzeitiges Erscheinen gebeten. Der Gottesdienst wird auch live ins Internet übertragen (Link «Gottesdienst live daheim» auf [www.evangelisch-arbon.ch](http://www.evangelisch-arbon.ch)). mitg.

### Vorträge Gesundheit

Pro Senectute Thurgau bietet am 17. März zwei neue Online-Vorträge zum Thema Gesundheit an: «Herz Kreislauf: Da fällt Ihnen ein Stein vom Herzen» von 16 bis 18 Uhr und «Wechseljahre: Einfach Frau Sein» von 18.15 bis 20.15 Uhr. Auskunft und Anmeldung über Dominik Linder: 071 626 10 83 oder [kurse@tg.prosenectute.ch](mailto:kurse@tg.prosenectute.ch). pd.

### Weltgebetstag 2021 für Vanuatu

Am ersten Freitag im März ist wieder der Weltgebetstag. Diesmal wird er von Frauen des Inselstaates Vanuatu gestaltet. Der Tag steht unter dem Motto «Auf festem Grund bauen». Vanuatu liegt östlich von Australien und besteht aus 83 Inseln. Diese leiden stark unter den Folgen des Klimawandels und den vermehrt stattfindenden Naturgewalten wie Zyklonen und Vulkanausbrüchen. Im letzten Jahr kam erschwerend hinzu, dass Hilfestellung von aussen wegen der Corona Pandemie unmöglich war. Der Arboner Weltgebetstag widmet sich deshalb bei seiner Feier am Freitag, 5. März, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Arbon diesem Inselstaat. Zu den Mitwirkenden gehören Simon Menges (Klavier), Alexa Vogel (Gesang) und das Ökumenische Vorbereitungsteam. Zudem wird der Claro Weltladen mit einem Verkaufsstand vertreten sein. Es besteht die Möglichkeit den Gottesdienst per Live Stream zu besuchen unter [www.evangelisch-arbon.ch](http://www.evangelisch-arbon.ch). mitg.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 1. bis 5. März:  
Pfr. A. Gäumann T: 071 544 69 19  
• Sonntag, 28. Februar  
17 Uhr: Feier-Abend-Gottesdienst, Kirche, live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim»  
Website: [www.evangelisch-arbon.ch](http://www.evangelisch-arbon.ch), eine Anmeldung zum Gottesdienst ist vorläufig nicht mehr nötig.  
18 Uhr: Jugendgruppe Alemannen, J. Gerber, Kirche.  
• Montag, 1. März  
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.

### Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 27. Februar  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.  
• Sonntag, 28. Februar  
9.30 Uhr: Misa española en la cap.  
9.40 Uhr: Gottesdienst, Ökum.  
Suppentag, evang. Kirche Roggwil.  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.  
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.  
13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.  
• Montag, 1. März  
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.  
19.30 Uhr: Wort und Musik in der Fastenzeit, Kirche St. Martin.  
• Dienstag, 2. März  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.  
• Mittwoch, 3. März  
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

### Evangelische Freikirche Chrischona

• Sonntag, 28. Februar  
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.  
18 Uhr: Depo3 Gottesdienst, mehr unter <http://depo3.ch>.  
Gottesdienst auch als Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.

### Christliches Zentrum Posthof

• Sonntag, 28. Februar  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kinderhüte.  
Infos auf: [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

### Christliche Gemeinde Arbon

• Sonntag, 28. Februar  
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.  
10.20 Uhr: Predigt.

### Christliche Gemeinde Maranatha

• Sonntag, 28. Februar  
10 Uhr: Gottesdienst.  
[www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

### Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 28. Februar  
9.40 Uhr: Ökum. Gottesdienst, anschl. «Suppe to go».

### Steinach

### Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 28. Februar  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Suppentag, Kirche.

### Katholische Kirchgemeinde

• Freitag, 26. Februar  
19 Uhr: Abendmeditation zum neuen Hungertuch, Gemeindesaal.  
• Samstag, 27. Februar  
18 Uhr: Eucharistiefeier.  
• Sonntag, 28. Februar  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zur Fastenaktion von Fastenopfer und Brot für alle.

### Horn

### Evangelische Kirchgemeinde

• Sonntag, 28. Februar  
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, kath. Kirche.

### Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 28. Februar  
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, kath. Kirche.

### Berg

### Katholische Kirchgemeinde

• Sonntag, 28. Februar  
10 Uhr: Eucharistiefeier.

## Frühlingserwachen nach dem Corona-Lockdown



In Scharen flanierten Menschen letzten Sonntag am Arboner Seeufer. Nach einem langen und für viele tristen Winter mit staatlich verordnetem «Social Distancing» und «Lockdown» der Ladengeschäfte und Restaurants sowie Wochen im «Homeoffice» flaniert sich bei frühlingshaften Temperaturen am weiten Bodensee nun umso schöner.

(Bild: Michael Wintgen)



## Projekt «Riva»: Nächste Woche gibts Neuigkeiten

Es wird spannend: Am kommenden Dienstag, 2. März, lässt der Arboner Stadtrat die Katze aus dem Sack, wie es mit dem Projekt «Riva» in Arbon weitergehen soll.

Die Bedeutung dieser Medienorientierung, die am Dienstag um 9 Uhr im Stadthaus stattfindet, zeigt sich bereits in der Einladung an die Medien. Man werde «über den Stand der Dinge sowie die weiteren Schritte informieren» – und die Infos werden von folgenden sechs Interessenvertretern kommen:

- Marco Sacchetti, Generalsekretär Departement für Bau und Umwelt Kanton Thurgau
- Dominik Diezi, Stadtpräsident Arbon
- Martin Kull, CEO/Inhaber HRS
- Gianni Christen, Geschäftsführer Thurgauer Heimatschutz
- Kurt Sonderegger, Vertreter IG Pro Metropol
- Roman Buff, Vertreter IG Pro Riva

Detaillierte Infos zu dieser Medienorientierung gibt es im nächsten «felix». ud.

## Roggwiler Energiefonds bewährt sich

Am 1. Januar 2020 trat das Reglement über den Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz (Energiefonds) der Gemeinde Roggwil in Kraft. Der Fonds bezweckt die Verbesserung der Energieeffizienz von Bauten und Anlagen sowie die Förderung von erneuerbaren Energien und der Elektromobilität. Im letzten Jahr gingen total 46 Beitragsgesuche bei der Gemeindeverwaltung zur Prüfung ein. Die meisten entfielen auf die Förderung von Solaranlagen, gefolgt von Elektromobilität, Wärmepumpen, Gebäudesanierungen, Batteriespeicher und ausserordentliche Projekte. Der Gemeinderat sicherte Förderbeiträge von knapp 150 000 Franken zu. Davon gelangten 2020 bereits 41 760 Franken zur Auszahlung. mitg.

In drei Monaten, vom 21 bis 24. Mai:

# «Weltklasse am See» rollt wieder in Arbon



Die Veranstalter des «Weltklasse am See» hoffen auf eine Durchführung.

**Über Pfingsten soll in Arbon das «Weltklasse am See» stattfinden. Trotz immensen Auflagen sind die Veranstalter nach eigenen Angaben guten Mutes, dass der Event stattfinden kann.**

Am, laut den Organisatoren, grössten Rollsport-Event in Europa nehmen in der Regel rund 220 internationale Rollstuhl-Athleten aus über 35 Ländern und aus allen Kontinenten teil. Heuer ist die Durchführung des «Weltklasse am See» vom 21. bis 24. Mai geplant. Doch obwohl eine Durchführungsbewilligung seitens der Behörden vorhanden ist, muss bis zwei Wochen vor dem Event ein Schutzkonzept eingereicht werden. Aufgrund dessen werden die kantonalen Behörden entscheiden, ob eine Durchführung wirklich möglich ist. Eine Herausforderung für die Organisatoren des Grossanlasses.

### Konzept stetig angepasst

Da das «Weltklasse am See» eine internationale Veranstaltung ist, muss das Schutzkonzept auf internationalen Grundlagen ausgeschrieben werden. Dabei stellen sich den Organisatoren unter anderem folgende Fragen: Wer darf überhaupt und unter welchem Status einreisen? Können Athleten, die aus Hochrisikoländern kommen oder auf der Sperrliste des BAG sind, starten? Und wenn ja, mit welchen Aufla-

gen (vorgängige Quarantäne, PCR-Test)? Um allen Fragen und Auflagen gerecht zu werden, wird das Schutzkonzept in Zusammenarbeit mit dem Verband und dem Grand Prix in Nottwil ausgearbeitet. Die Auflagen oder allenfalls auch Lockerungen werden aktuell im halbwochentlichen Rhythmus überarbeitet.

### Mehrkosten für Auflagenerfüllung

Nebst den Auflagen zur Teilnahme muss auch ein komplexes Schutzkonzept für diesen Sportanlass ausgearbeitet werden. Dazu gehören beispielsweise die strikte Trennung von Athleten, Volunteers, Schiedsrichtern und Publikum – falls ein solches überhaupt anwesend sein darf – die Einhaltung der Abstandsregeln und vieles mehr. Alle diese Auflagen, Abklärungen und schlussendlich auch die Umsetzungsmassnahmen sind mit Kosten verbunden. Die Veranstalter des «Weltklasse am See» rechnen hierfür mit Beiträgen in Höhe von 10 000 bis 20 000 Franken. Doch für sie ist klar: Finden die Paralympics in Tokyo im August statt, dann wird auch alles daran gesetzt, das «Weltklasse am See» durchzuführen. Denn dieses Meeting ist die letzte Möglichkeit für die Athletinnen und Athleten sich zu qualifizieren, respektive die Limitenvorgaben für Tokyo zu schaffen.

kim/pd.

**felix.**



**Regierungsrat Urs Martin**

In Krisenzeiten sind gesunde Ideen doppelt wertvoll: Mit dem Thurgauer «Impfschiff» hatte der Kanton und sein Romanshorer Gesundheitsminister Urs Martin eine Glanzidee. Wie man hört, ist die Crew auf dem «Impfschiff» bestens organisiert und motiviert. Dazu sorgt das «Impfschiff» national für positive Schlagzeilen und bringt uns bestimmt viele Touristen an den See. Und nicht zuletzt ist ein «Picks» an Board eines Bodenseeschiffs garantiert weniger schmerzhaft als in einem klinischen Arztzimmer.



Heidi Mock,  
Drogistin HF  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

### Müde?

Fühlen Sie sich schlapp und könnten dauernd schlafen? Waren Sie in letzter Zeit krank? Dann kann Strath helfen, wieder Energie zu tanken und das Immunsystem aufzubauen. Oder ist der Grund Stress und hohe Belastung? Hier helfen B-Vitamine und Hafer, die Erholung zu verbessern und die Nerven zu stärken. Bleiben Sie gesund!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 4. März erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90

[www.swidro-drogerie-rosengarten.ch](http://www.swidro-drogerie-rosengarten.ch)